

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas**

**Leipzig, 1749**

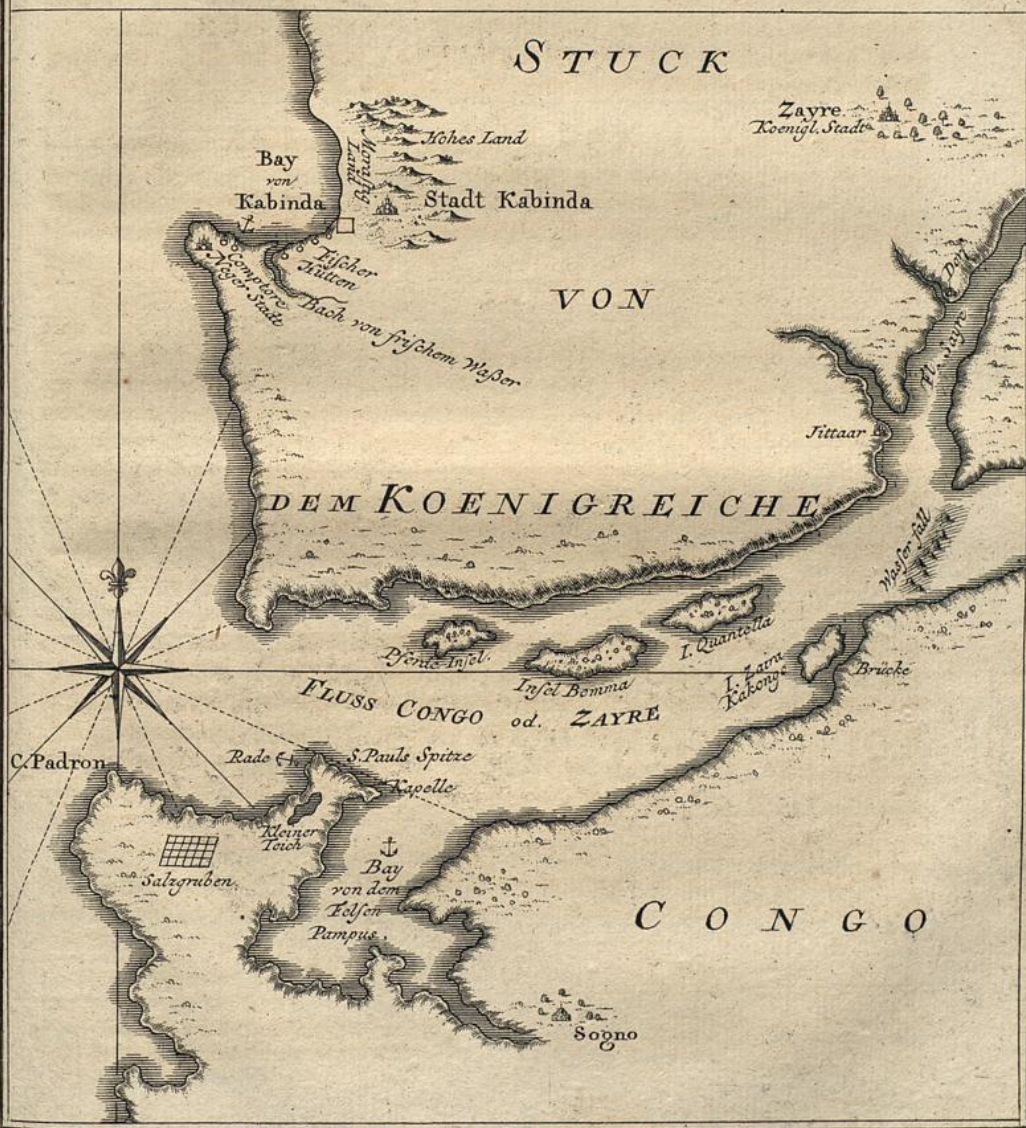
Karte von der Mündung des Flusses Congo oder Zayre.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14219**

# KARTE VON DER MÜNDUNG DES FLUSSES CONGO ODER ZAYRE

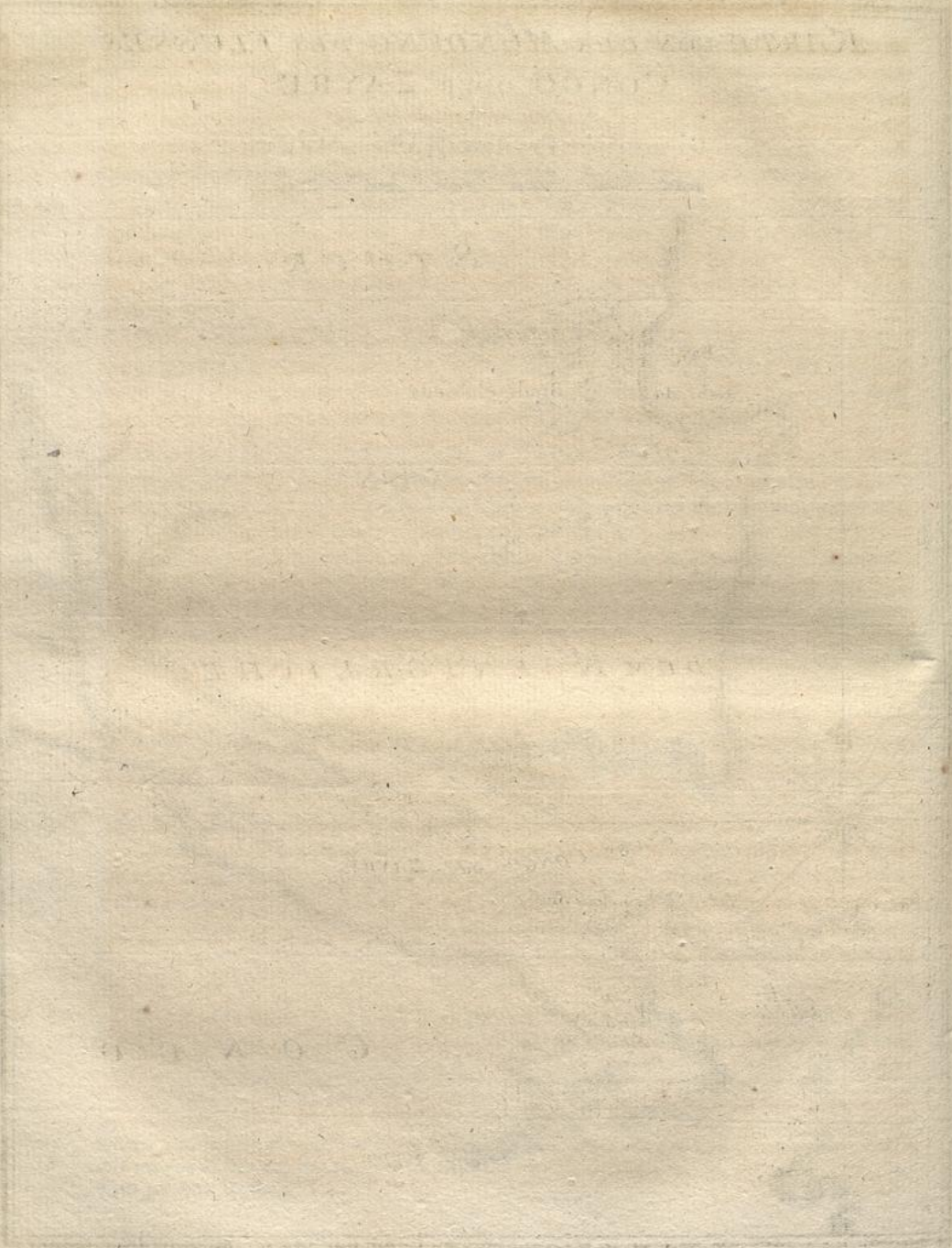
Aus dem Barbot und andern.

Gemeine Franzoefische Meilen



T.IV.L.





Wasser vierzig oder funfzig, ja manchmal bis achtzig Meilen weit vom Lande, so frisch gefunden wird, daß es die Reisenden trinken. Sie erkennen auch daselbst an dem Ungeflüme des Wassers, wo sie sind. Man kann aufwärts mit großen Barken über fünf und zwanzig Meilen fahren <sup>u)</sup>, und weiter hin wird er von einer Reihe Felsen in die Enge gedrückt, und fällt mit einem solchen Geräusche nieder, daß man es mehrentheils acht Meilen weit hören kann. Dieser Ort wird von den Portugiesen *Cachivera*, das ist, ein Fall, oder Wasserfall, genannt <sup>x)</sup>.

*Erdbeschr.  
v. Kongo.*

*Merolla* saget, sein Ausfluß sey ungefähr zehn französische Meilen breit, ob ihn gleich einige Schriftsteller bis dreyßig erweitern wollen: er muthmaßet aber, ihr Irrthum käme daher, weil sie den Ausfluß eines andern Arms davon, der nicht weit von dem vorigen entfernt ist, mit darzu rechnen. Das Wasser dieses Flusses ist etwas gelblicht; es kann daher bis dreyßig Seemeilen weit in der See von dem andern unterschieden werden, und hat Gelegenheit zur Entdeckung von *Kongo* gegeben: denn *Don Diego Cano*, der von *Don Johann* dem Andern von *Portugall* in dieser Absicht mit einer Flotte ausgesandt war, konnte aus nichts so gewiß muthmaßen, daß Land in der Nähe seyn müßte, als aus der Beschaffenheit des Wassers des *Zaire* <sup>y)</sup>.

*Dapper* machet den Ausfluß dieses Stroms nur drey französische Meilen breit: doch, saget er, das Wasser schiefe mit so großer Gewalt, und mit solcher Menge gegen West-nordwest, und gegen Nordost gen Norden in die See, daß der frische Strom darinnen auf vierzig Meilen weit zu spüren sey. Er füget hinzu, daß, wenn man gleich das Land nicht mehr sähe: so sähe das Wasser doch noch schwarz aus, und wäre voller Stücken Schilf und anderer Sachen, die wie kleine schwimmende Inseln ausähen, und durch die Gewalt des Stroms von den Ufern abgerissen würden, und von den hohen Klippen herab schössen; so daß sich die Seeleute, wenn sie nicht starken Wind haben, in dem Flusse kaum aufhalten könnten.

*Gewalt des  
Stroms.*

An der südlichen Seite bey dem Eingange raget ein Vorgebirge hervor, das die Portugiesen *Cabo de Padron* nennen, als welche daselbst vor zweyhundert Jahren eine kleine Kapelle gebauet, und ein Kreuz aufgerichtet haben. Ein wenig weiter hinein an dem Vorgebirge, liegt das kleine Vorgebirge *St. Paul*, woselbst eine gute Anheerde für die Schiffe ist. Fünf Meilen davon ist eine Rucke, die der *Pampusfels* heißt, und zehn oder zwölf Meilen weiter der Sitz des Grafen von *Sonho* <sup>z)</sup>.

*Vorgebirge  
Padron.*

Zwischen der Mündung des Flusses und dem Wasserfalle sind verschiedene mit Städten und Dörfern wohlbewohnte Inseln, die dem Könige von *Kongo* unterthan sind; und einander öfters in Booten anfallen, die sie *Lungo* nennen, und aus Stämmen von einem Baume, der ungemein dicke ist, aushöhlen.

Das erste von diesen Enlanden, welches aber klein ist, heißt von der großen Menge der Flußpferde, die *Pferdeinsel*. Die Portugiesen hatten sich hier, zur Zeit des *Lopez*, zu mehrerer Sicherheit in ein Dorf begeben: doch hatten sie ihre Schiffe, die sie bey Gelegen-

*Pferdeinsel.  
heit*

§ § § § 2

doch lange vor seiner Zeit bekannt gewesen, daß der Nil sehr weit von hier entspringe. Was er weiter saget, zeuget noch mehr von seiner Unwissenheit.  
s) *Merollas* Reise auf der 60ten Seite.  
z) *Ogilby* ebendaselbst.

u) Hier muß ein Fehler seyn.  
x) *Pigafetta* ebendaselbst.  
y) *Merolla* ebendaselbst auf der 60ten Seite.  
z) *Ogilby* ebendaselbst.

